

„Land und Leute“: Der gebürtige Laudaer Klaus Oehmann hat mit einem Lehrerkollegen seine Visionen in dem Buch „Schluss mit der Donut-Pädagogik“ veröffentlicht

## „Ein Feuer der Begeisterung“ entfachen

Schulunterricht sollte mehr Spaß machen. Dazu müsste die pädagogische Arbeit an der Basis reformiert werden. Zwei Pädagogen haben ihre Visionen jetzt in einem Buch veröffentlicht.

Von unserem Redaktionsmitglied Klaus T. Mende

### LAUDA-KÖNIGSHOFEN/GIESSEN.

„Schluss mit der Donut-Pädagogik“ ist der Titel eines „aufgabendidaktischen Kompasses“, mit dem die beiden Lehrer und Bildungsexperten Patrick Blumenschein und Klaus Oehmann das Unterrichtsniveau auf ein neues Level heben wollen.

Seit wenigen Wochen ist das Buch nun auf dem Markt. Es soll Pädagogen ein ständiger Begleiter und eine wertvolle Hilfe dabei sein, den Unterrichtsstoff so aufzubereiten, dass Kinder und Jugendliche künftig in den verschiedenen Schulformen voller Motivationen praxisnahe Herausforderungen bewältigen, um so ihr ganzes Potenzial zu offenbaren.

### Kein Revolutionär

„Nein, als Revolutionär sehe ich mich nicht“, lacht Klaus Oehmann im Gespräch mit den Fränkischen Nachrichten. Ziel von ihm und seinem Co-Autor sei vielmehr, „ausgetrampelte Pfade zu verlassen“, um vor allem bei Lehrerkollegen „ein Feuer der Begeisterung“ zu entfachen, das im Unterricht „auf die Schüler überspringt“.

Hierzu sei vor allen Dingen Innovation wünschenswert – und keinerlei oberflächliches Tun. Pädagogen dürften künftig keine reinen Befehlsbefehler mehr sein, sie müssten stattdessen selbst das Heft des Handelns in die Hand nehmen „und neue Akzente setzen“.

Im deutschen Bildungssystem liege nach Oehmanns Überzeugung einiges im Argen. Es müssten deswegen Schritte eingeleitet werden, mit

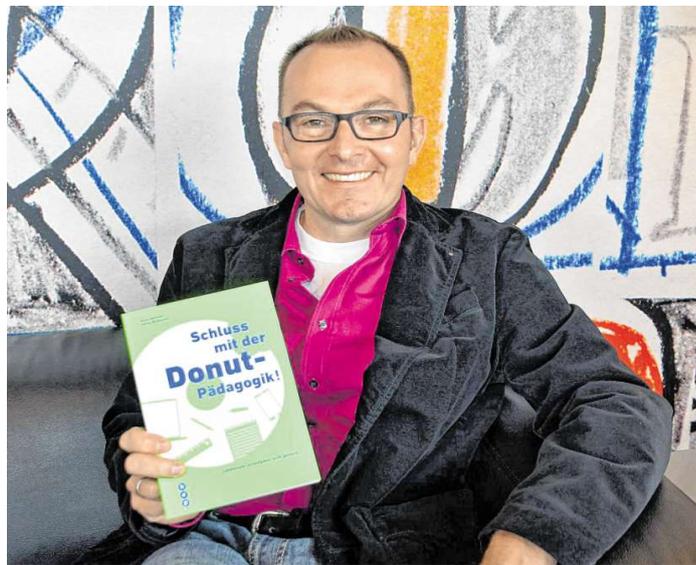
deren Unterstützung es gelinge, eine Kehrtwende zu schaffen, ohne dass „die Karre“ vollends an die Wand gefahren wird. Wenn die große Politik zu statisch wirke und nicht in der Lage sei, Impulse zu setzen und einen wirksamen Prozess in Gang zu setzen, sei Eigeninitiative an der Basis der beste Weg, um aus der Sackgasse zu finden.

### Konkrete Gedanken gemacht

Gesagt, getan, Klaus Oehmann, gebürtiger Laudaer und Schwiegersohn des langjährigen Kreisrats Siegfried Neumann, machte sich mit seinem Mitstreiter Blumenschein konkrete Gedanken dahingehend, wie denn das in den Brunnen zu stürzenden Kind von dessen Rand geholt werden könne. „Und im Bistro eines ICE nach Basel hatten wir dann den Einfall, Lehrkräften ein taugliches Instrument an die Hand zu geben.“ Es soll sie befähigen, den künftigen gesellschaftlichen Herausforderungen im Unterricht gerecht zu werden.

Was den Bildungsauftrag angehe, müsse in Zukunft eine „Wissensbulimie ohne Praxisbezug“ vermieden werden, weiß der 48-Jährige, der als Fachleiter am Europa-Studienseminar für berufliche Schulen in Gießen angestellt ist und dazu als Lehrbeauftragter für Wirtschaftsdidaktik an der Uni Frankfurt und als Lehrer in der hessischen Stadt arbeitet. Es gelte stattdessen, „Problemlösungsprozesse zu initiieren, die der Lernende unter Anleitung selbst steuert“. Die Qualität einer Lernaufgabe sowie deren Ergebnis sei dann garantiert, wenn die fünf Merkmale Problem (das neugierig macht), Situation (aus dem Leben), Handlung (die aus mehrschritten Ablauf beinhaltet), Kompetenz (die mehrdimensional sind) und Lernende (die sich aktiv beteiligen) zusammen korrespondieren und ein in sich logisches Netz bilden.

Häufig durchgeführter Frontalunterricht wird von den Autoren als „reizarme Vorstellung“ tituliert, die junge Menschen in ihrer Entwicklung kaum nach vorn bringe. Die theoretische Vermittlung von Inhalten vernachlässige nämlich die intellektuelle Förderung. Vielmehr müssten in Schule und Unterricht sämtliche Bemühungen und Aktivitäten



Der gebürtige Laudaer Klaus Oehmann hat mit einem Lehrerkollegen seine Visionen in dem Buch „Schluss mit der Donut-Pädagogik“ zusammengefasst. Ziel sei, so der 48 Jahre alte Bildungsexperte, das Unterrichtsniveau in Deutschland auf ein neues Level zu heben.

BILD: KLAUS T. MENDE

auf das Lernen der Schüler ausgerichtet sei. Vorliegender „aufgabendidaktischer Kompass“ versuche, erklärt Klaus Oehmann, die Lernaufgaben adressatengerecht zu gestalten und dadurch der Persönlichkeit der Lernenden gerecht zu werden. Präzise Lehrkräfte seien aber auch in Zukunft wichtig, allerdings in anderer Form als bisher, nämlich als Co-Lernende oder für Rückmeldungen in Form von Feedbacks.

### Kollegen begeistern

Klaus Oehmann und Patrick Blumenschein wollen mit ihren Visionen Kollegen begeistern in der Hoffnung, dass sie mithelfen, den frischen Wind weiterzutragen und Multiplikatoren finden, die weitere

Kollegen mitnehmen. Ihre Hoffnung sei die, dass das Land von einer Welle überrollt werde, die Raum schaffe für Neues. Dazu sei aber auch wichtig, dass die Schulträger die entsprechenden Rahmenbedingungen in baulicher Hinsicht sowie in der Ausstattung und Gestaltung der Räumlichkeiten schaffen. „Schule muss bunter werden“, nicht nur der Unterricht selbst müsse an Qualität gewinnen, den Schülern müsse durch ein intaktes Umfeld geliefert werden, dass sich der Aufenthalt in den Gebäuden auch lohne, was zu einer Motivationssteigerung führen könnte. Auf einen Nenner gebracht: Synergieeffekte so geschickt nutzen, dass alle davon profitieren.

„Schluss mit der Donut-Pädagogik“ solle eine Initialzündung sein,

ein gesamtes System in eine neue Richtung zu leiten. „Bereits wenige Wochen nach Erscheinen haben wir viel positive Resonanz in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol erhalten“, teilt Klaus Oehmann mit, dem nach eigenem Bekunden die Tätigkeit als Autor große Freude bereitet habe.

Beim Erstlingswerk solle es nicht bleiben, denn es gebe bereits, so der 48-Jährige, konkrete Gedankenansätze für ein zweites Buch, das den Titel „Spurwechsel“ haben könnte und sich mit der Schulkultur befasse.

„Schluss mit der Donut-Pädagogik“ gibt es im Buchhandel unter ISBN 978-3-0355-1566-4. Es ist erschienen im Hep-Verlag (Bern) und kostet 20 Euro.

### Family Basar am 16. November

## Lions Club spendet Überschuss

LAUDA. Der Lions Club Tauberbischofsheim veranstaltet nach dem großen Zuspruch in den vergangenen Jahren auch dieses Jahr wieder am Samstag, 16. November, seinen schon zur Tradition gewordenen Family Basar. Von 9.30 bis 15 Uhr ist dieser in der Laudaer Stadthalle für jedermann geöffnet.

Verkauft und gekauft werden kann hier eigentlich alles, unter anderem Bekleidung, Schuhe, Kinderbedarf, Spiele, Spielsachen, Hobby und Bastelbedarf, Bücher, Fahrräder und Fahrradzubehör, Sportgeräte, Heimwerkerbedarf, Kleinmöbel, Lampen, Computer und Computerspiele, HiFi Komponenten, Radios und Fernseher. Geboten werden außerdem eine Kinderbetreuung auf der Bühne der Festhalle und natürlich eine Bewirtung durch den Leo Club.

Der vom Lions Club erwirtschaftete Überschuss fließt auch in diesem Jahr wieder sozialen Projekten im Stadtgebiet Lauda-Königshofen und dem Main-Tauber-Kreis zu.

### BLICK IN DIE STADT

### Monatswanderung des TV KÖNIGSHOFEN.

Die Monatswanderung des TV Königshofen findet am Samstag, 12. Oktober, statt. Vom Jagsttal geht es hinüber nach Aschhausen im Erlentale. Das dortige Schloss der Grafen von Zeppelin bildet den Höhepunkt der Wanderung. Die zirka zehn Kilometer langen Runde weist knapp 200 Höhenmeter auf und führt überwiegend über gut begehbare Wald- und Wiesenwege. Die Schlusseinkehr findet in Winzenhofen statt. Abfahrt ist um 13.30 Uhr an der vereinseigenen Turnhalle. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet. Für Organisation und Führung zeichnet Karlheinz Boger, Telefon 09343/4875 verantwortlich. Auch Nichtvereinsmitglieder sind wie bei jeder Monatswanderung willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

### Arbeitseinsätze des ASV

LAUDA. Arbeitseinsätze des Angelsportvereins Lauda finden am Samstag, 12., und Sonntag, 13. Oktober, statt. Treffpunkt ist jeweils um 8 Uhr am Heckfelder Vereinssee.

### LAUDA-KÖNIGSHOFEN AKTUELL

### Arbeitseinsatz des TC GERLACHSHEIM.

Die Mitglieder des Tennisclubs treffen sich am Samstag, 12. Oktober, um 10 Uhr zum Arbeitseinsatz am Tennisgelände um die Tennisplätze winterfest zu machen. Hierbei besteht auch die Möglichkeit zum Ableiten von Pflichtarbeitsstunden.

### Funkamateure treffen sich KÖNIGSHOFEN.

Die Funkamateure des Ortsverbandes Tauber-Franken, Alfa 46 treffen sich am Freitag, 11. Oktober, um 20 Uhr zur Clubversammlung in der Tauberfranken Halle, erster Stock. Interessenten dieses Hobbys, der Elektrotechnik und Digitalen Systeme sind als Gäste willkommen. Der Club-Abend findet jeden zweiten Freitag im Monat statt.

### Rosenkranzandacht KÖNIGSHOFEN.

Die Rosenkranzandacht am Donnerstag, 17. Oktober, um 18.30 Uhr wird von der katholischen Frauengemeinschaft gestaltet. Die gesamte Pfarrgemeinde ist willkommen.

### Arbeitseinsatz des Nabu LAUDA.

Eine größere Biotop-Pflegemaßnahme der Nabu-Gruppe Lauda im Schutzgebiet „Echelsee“ am Gemeindeverbindungsstück zwischen Lauda und Beckstein findet am Samstag, 12. Oktober, statt. Der Einsatz beginnt um 9 Uhr und dauert

zirka 2 1/2 Stunden. Arbeitshandschuhe sind mitzubringen. Vesper und Getränke werden gestellt. Alle Mitglieder und Freunde der Naturschutzgruppe Lauda sind willkommen.

### Ruppel-Rentnertreffen LAUDA.

Die Ruppel-Rentner treffen sich mit Partnern am Mittwoch, 16. Oktober, um 14 Uhr im „Ratskeller“. Vorruheständler und Neurentner sind ebenfalls willkommen.

### Stammtisch des VdK LAUDA.

Der nächste Stammtisch des VdK findet am Montag, 14. Oktober, um 14 Uhr im Café Weber statt. In geselliger Runde wird erzählt und informiert. Willkommen sind alle Mitglieder, Freunde und Interessierte.

### Gesangverein trifft sich OBERBALCH.

Der Gesangverein Eintracht trifft sich am Freitag, 11. Oktober, im Vereinslokal zur Singstunde. Der gemischte Chor probt ab 19 Uhr und der Chor Arioso ab 20.30 Uhr.

### Heimatverein wandert UNTERBALCH.

Der Unterbalcher Heimat- und Kulturverein begibt sich am Samstag, 12. Oktober, an einen historischen Ort, den Warturm nach Königshofen. Bernhard Geisler von der Gruppe „Historisches und Kulturelles“ wird einiges Interessantes zu diesem Ort berichten.

Für einen kleinen Umtrunk vor Ort wird Sorge getragen. Treffpunkt ist um 16 Uhr direkt am Warturm in Königshofen. Zurück geht es dann gegen 16.45 Uhr zu Fuß auf das Federweißfest des Schäferhundevereins Unterbalch. Für diejenigen, die nicht selber an den Startpunkt am Warturm Königshofen hinkommen können, besteht die Möglichkeit gefahren zu werden. Abfahrt hier 15.30 Uhr in der Ortsmitte. Anmeldung für den Fahrtienst beim Vorsitzenden Harald Rudelgass unter Telefon 09343/58798. Es besteht auch die Möglichkeit, beide Wegstrecken zu wählen. Hierzu trifft man sich um 14.30 Uhr in der Ortsmitte des Lauda-Königshöfer Stadtteils.

### Vortrag „Vorsorgevollmacht“ HECKFELD.

Der Kreisverband der Lebenshilfe setzt seine kostenfreien Infoveranstaltungen zu den Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und dem Betreuungsrecht fort. Zu wichtigen Fragen rund um das Betreuungsrecht informiert der Betreuungsverein am Donnerstag, 17. Oktober, von 19 bis 21 Uhr, im Irma-Volkert-Haus der Lebenshilfe, Heckfeld, Kaiserstraße 42. Referent ist der Geschäftsführer des Betreuungsvereins der Lebenshilfe, Dipl.-Pädagoge und Generationenberater Thomas Heßdörfer. Anmeldung unter Telefon 09341/1568 beim Betreuungsverein der Lebenshilfe.

### Sonntag, 20. Oktober: Barrelhouse Jazzgala in der Schulaula

## Einzigartiges Musikerlebnis

LAUDA. Ein einzigartiges Jazz- und Blues-Erlebnis präsentieren Stadt und Kunstkreis Lauda-Königshofen nach der Sommerpause am 20. Oktober, um 18 Uhr in der Aula. Mit dabei sind 2019 gleich fünf internationale Stargäste. Die Barrelhouse Jazzband steht seit 65 Jahren auf der Bühne und hat in dieser Zeit zahlreiche neue Einflüsse in die Tradition des klassischen Jazz und Swing integriert.

### Mit eigenem Sound

Das Ensemble mit dem eigenen Barrelhouse-Sound hat die Musik aus den Splunkeln und Kneipen von New Orleans (den Barrelhouses) mit dem Harlem-Swing zu einem eigenen Stil vereint und ist damit in über 50 Ländern erfolgreich aufgetreten. Die Musiker der Band: Bandleader Reimer von Essen (Klarinette und Saxofon), Horst Schwarz (Trompete), Frank Seltens (Saxofon), Christof Sänger (Piano), Roman Klöcker (Gitarre, Banjo), Lindy Huppertsberg (Kontrabass) und Michael Ehret (Schlagzeug).

Bandleader Reimer von Essen erfährt übrigens noch diesen Monat eine außergewöhnliche Ehrung: Mit der „Goethemedaille der Stadt Frankfurt“ wird er zu diesem Zeitpunkt ausgezeichnet.

Die fünf Gastmusiker: Aus New Orleans der geniale Drummer und Vibraphonist, jüngster Spross der bekannten Marsalis-Familie, Jason Marsalis, Tony Lakatos, der großartige Saxophonist, seit Jahren die Nummer eins in Deutschland, Malo Marzurli, Trompeter aus Paris, sehr jung und schon mit vielen Preisen ausgezeichnet, Tricia Boutte – wieder eine bezaubernde Jazz- und Blues-Stimme aus New Orleans, Marek Michalak – virtuoser Posunist und eine Ikone der Krakauer Jazzszene. Dieter

Nentwig, Jazz- und Bluespromoter, führt durch das Programm. Barrelhouse Jazzband – mehr Jazzgeschichte geht nicht.

Karten gibt es für diesen Event in Lauda bei der Buchhandlung Moritz und Lux, in Tauberbischofsheim bei der Buchhandlung Schwarz auf Weiß, in Bad Mergentheim beim Kultur- und Verkehrsamt. Telefonische Vorbestellung sind möglich unter 09343/3077.



Die Barrelhouse Jazzband kommt wieder nach Lauda. BILD: BARRELHOUSE JAZZBAND